

Digitale Sichtbarkeit

Prof. Dr. Tobias Schroedler, UDE

Diese Sitzung richtet sich an alle interessierten Kolleg*innen und insbesondere auch an Masterstudierende des Instituts DaZDaF. Tobias Schroedler wird einen kurzen Impulsvortrag über digitale Sichtbarkeit in der Wissenschaft geben, anschließend gibt es die Möglichkeit eigene Erfahrungen sowie Chancen und Grenzen gemeinsam zu diskutieren.

Analog zu gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, spielen Social Media und professionelle Netzwerke auch in der (Nachwuchs-)Wissenschaft eine bedeutende Rolle. Angefangen mit digitalen, individuellen Identifikatoren (z.B. ORCID), über eine Auffindbarkeit im Netz (z.B. Google Scholar Profile), über professionelle akademische Netzwerkseiten und Ressourcen (z.B. ResearchGate) bis hin zu konventionellen Social Media Plattformen (z.B. Twitter, Instagram) ist es für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglich die eigene Sichtbarkeit im Netz gut zu gestalten und wissenschaftliche Erkenntnisse professionell zu kommunizieren. Hieraus können sich unterschiedliche Vorteile ergeben, wie z.B. die Erhöhung der Rezeption eigener Beiträge aber auch Transfer und Kommunikation von Erkenntnissen für ein nicht-wissenschaftliches Zielpublikum.

Im Impulsvortrag wird ein kurzer Überblick über die o.g. Plattformen, Identifikationsmechanismen und Aspekte wie Impact gegeben. Diese werden gleichzeitig auch hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile kritisch beleuchtet. In der anschließenden Diskussion soll dies gemeinsam fortgesetzt werden.